

Vorgang. Der V. ist eine Form des —» **Irrationalismus**.

Als sozialpolitische Theorie und praktische Haltung in der Politik mißachtet der V. die materiellen Existenzbedingungen des gesellschaftlichen Lebens und die objektiven Gesetzmäßigkeiten; er leugnet die Möglichkeit wissenschaftlich begründeten Handelns, das sich auf die erkannten Gesetzmäßigkeiten stützt, und führt damit das praktische Handeln der Menschen auf subjektive Willkür, spontane Willensentscheidungen, revolutionären Elan usw. zurück.

In der Konsequenz führt er zu einer Politik der Willkür und des Abenteuerertums. Der V. bildet eine theoretische Grundlage des »links« sektiererischen —» **Radikalismus**, insbesondere des —» **Anarchismus**.

Der V. ist in jeder Beziehung absolut unvereinbar mit dem Marxismus-Leninismus und der Politik der marxistisch-leninistischen Partei, die deshalb einen entschiedenen Kampf gegen alle Erscheinungsformen und Tendenzen des V. führt.

Vorstellung: Form der ideellen Widerspiegelung der objektiven Realität vermittels des Zentralnervensystems der höheren Tiere und der Menschen. Die V. ist ein sinnliches ganzheitliches Abbild der Gegenstände mit ihren Eigenschaften und Beziehungen, jedoch zum Unterschied von der —» **Wahrnehmung** kein unmittelbares Abbild gegenwärtig auf die Sinnesorgane einwirkender Gegenstände, sondern ein reproduziertes Wahrnehmungsbild früher wahrgenommener Gegenstände.

Da die V. nicht mehr unmittelbar mit dem Gegenstand der objektiven Realität verbunden ist, gestattet sie bereits eine gewisse Verallgemeinerung, das Weglassen weniger wichtiger Eigenschaften. Diese sinnliche Verallgemeinerung macht

die V. zum Bindeglied zwischen Wahrnehmung und —» **Begriff**. Die V. beim Menschen ist ebenso wie die Wahrnehmung eng mit dem Denken und Sprechen verbunden; sie schließt stets das Wort ein, welches den widergespiegelten Gegenstand bezeichnet, und umgekehrt orientiert das Denken sich fortlaufend am sinnlichen V. smaterial, so daß sinnliche und rationale —» **Erkenntnis** sich ständig durchdringen.

Die V. spielt eine bedeutende Rolle in der wissenschaftlichen Erkenntnis, im praktischen Handeln und in der künstlerischen Tätigkeit der Menschen, weil sie es gestattet, sich in gewissen Grenzen von der gegenwärtigen Realität zu lösen, Vergangenes zu rekonstruieren, Zukünftiges vorwegzunehmen, idealisierte Gegenstände und auch phantastische Gegenstände zu bilden. Gerade hierauf beruht die menschliche —» **Phantasie**, die eine wichtige Triebkraft der Erkenntnis und des Handelns ist. Jede menschliche Tätigkeit ist mit V. verbunden.

Vulgärmaterialismus: Bezeichnung für eine Richtung des **naturwissenschaftlichen Materialismus**, die in der Mitte des 19. Jh. in Deutschland entstand und wirkte. Ihre Hauptvertreter waren die Naturwissenschaftler **K. Vogt**, **Moleschott** und **Büchner**. Die Bezeichnung V. geht auf **Engels** zurück, der diese Vertreter des naturwissenschaftlichen Materialismus »vulgarisierende Hausierer« nannte, die »in Materialismus machten«, aber in keiner Weise über die Schranken des mechanischen Materialismus hinaus kamen. »Alle seitdem gemachten Fortschritte der Naturwissenschaft dienten ihnen nur als neue Beweisgründe gegen die Existenz des Welterschöpfers; und in der Tat lag es ganz außerhalb ihres Geschäfts, die Theorie weiterzuentwickeln.« (MEW, 21, 280) **En-**